

UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Satzungen und Ordnungen

Anhang I für den Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Grundschulen (L1) vom 5. Dezember 2018 zur Studien- und Prüfungsordnung Lehramt der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 18. Juli 2016 (SPoL)

Genehmigt vom Präsidium am 5. März 2019, genehmigt durch die Hessische Lehrkräfteakademie im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums am 18. Februar 2019

Für das Studium des Studienanteils Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Grundschulen (L1) hat der Fachbereich Katholische Theologie am 5. Dezember 2018 im Einvernehmen mit der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung am 7. Mai 2018 folgende Regelungen beschlossen. Das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität hat diese gemäß § 37 Abs. 5 Hessisches Hochschulgesetz am 5. März 2019, die Hessische Lehrkräfteakademie im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums gemäß § 16 Hessisches Lehrerbildungsgesetz, § 20 Abs. 1 Durchführungsverordnung zum Hessischen Lehrerbildungsgesetzes am 18. Februar 2019 genehmigt. Sie werden hiermit bekannt gemacht.

1. Spezifische Zielsetzungen des Studienanteils (§ 3 SPoL)

Allgemeine Zielsetzungen des Studienfachs Katholische Religion

Durch das Studium der Bezugswissenschaft Katholische Theologie sollen die Studierenden des Faches Katholische Religion zu einer wissenschaftlichen Aufarbeitung eigener Fragen in Bezug auf Religion und christlichen Glauben befähigt werden und die für ihren Beruf erforderlichen theologischen und religionspädagogischen/-didaktischen Kompetenzen erwerben.

Die zu erwerbenden Kompetenzen schließen einen sachgemäßen Umgang mit der jüdischen und christlichen Überlieferung, Grundkenntnisse zur Geschichte des weltweiten Christentums, die Fähigkeit zur verständlichen und gegenwartsbezogenen Darstellung der zentralen Inhalte des christlichen Glaubens, eine handlungsbezogene Normenreflexion, Grundkenntnisse über die geschichtlich wirksamsten religiösen Weltanschauungen und Bewegungen, v.a. die großen Weltreligionen, sowie eine kriterienbezogene Reflexion religiöser und kirchlicher Praxis im Blick auf eigene Handlungsmöglichkeiten ein.

Das Studium gliedert sich in folgende theologische Fachgebiete:

- a. Religionsphilosophie und Religionswissenschaft,
- b. Biblische und Historische Theologie mit den Fächern: Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte,

- c. Systematische Theologie mit den Fächern: Fundamentaltheologie und Dogmatik, Moraltheologie und Sozialethik,
- d. Praktische Theologie mit den Fächern: Pastoraltheologie/Kerygmatik, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, Mediendidaktik, Liturgiewissenschaft.

Ein weiterer Bestandteil des Studiums besteht in der Auseinandersetzung mit außereuropäischen Theologien (Theologie interkulturell).

Feministisch-theologische Schwerpunktthemen haben sowohl in Form eigener Veranstaltungen als auch in interdisziplinärer Perspektive ihren Ort in der Lehre.

Spezifische Studienziele des Studienfachs Katholische Religion

- a. Fachwissenschaftlich orientierte Qualifikationen und Kompetenzen
 - Kenntnis der grundlegenden Fragestellungen, Inhalte und Methoden der Theologie und vertiefte Kenntnisse in zentralen theologischen Schwerpunkten
 - Differenzierungskompetenz in Bezug auf die theologischen Einzeldisziplinen und vernetztes theologisches Sachwissen
 - Fähigkeiten im Bereich des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Fertigkeiten im Umgang mit Quellen
 - Kompetenzen theologischer Urteilsbildung und Argumentation für den Umgang mit christlichen Glaubensstraditionen und heutigen Herausforderungen an Theologie und Kirche
 - Sachverständnis, Kommunikations- und Handlungskompetenz im Bereich interdisziplinärer Fragestellungen und im Dialog mit nichtchristlichen und nichtreligiösen Wirklichkeitsdeutungen
 - Fähigkeit zur begründeten persönlich positionierten Stellungnahme
- b. Fachdidaktisch orientierte Qualifikationen und Kompetenzen
 - Weitgehend selbständige Vermittlung zwischen den erworbenen fachwissenschaftlichen sowie fachdidaktischen Kenntnissen und Fähigkeiten
 - Reflektierter Standortbezug zur theologischen, bildungstheoretischen und rechtlichen Begründung von schulischem Religionsunterricht
 - Kenntnis zentraler religionsdidaktischer Ansätze und Kompetenz zur kritischen Reflexion aus der Perspektive von Subjekt- und Sachangemessenheit, z. T. auf der Grundlage erster eigener Erprobungen
 - Grundlegende Fähigkeiten der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht
 - Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Bereich der (Neuen) Medien, insbesondere mit Bezug auf den schulischen Religionsunterricht

Tätigkeitsfeldbezogene fachliche Ziele des Studiums

- Bewusstsein für den Kontext- und Praxisbezug theologischer und kirchlicher Aussagen
- Grundlegende Kompetenzen zur Initiation und Begleitung religiöser Lernprozesse
- Theologisch sachgemäße und differenzierungskompetente Positionierung und Dialogkompetenz in der Begegnung mit Anderen, insbesondere mit Anders- und Nichtgläubigen (höhere Ebene religiöser Mündigkeit)

- Sensibilität für religiöse und ethische Ansichten und Fragen sowie die Lebenswelten Anderer, insbes. von Kindern und Jugendlichen
- Fähigkeit, einen Beitrag zur Schulkultur und zum Schulprofil zu leisten

Fachübergreifende Ziele des Studiums

- Kenntnisse und praktische Kompetenzen im Bereich von Kommunikation und Interaktion, rezeptiver und produktiver Textarbeit und Präsentationstechniken
- Situationsanalytische und allgemeine handlungsorientierte Kompetenzen zur Gestaltung von Unterricht
- Grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit (Neuen) Medien
- Fähigkeiten im Bereich der (Selbst-)Organisation, des Zeitmanagements und des prozess- und zielorientierten Arbeitens
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen
- Bewusstsein für fachübergreifendes und Fächer verbindendes, vernetztes Lernen
- Kompetenz, einen Beitrag zur persönlichen Werteentwicklung und zur gesellschaftlichen Wertediskussion zu leisten

2. Studienbeginn, Zugangsvoraussetzungen, studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

2.1 Studienbeginn (§ 6 SPoL)

Das Studium kann im Winter- und im Sommersemester aufgenommen werden. Der Studienbeginn im Wintersemester wird empfohlen. Bei Studienbeginn im Sommersemester kann es zu Studienverzögerungen kommen; die Studienfachberatung sollte aufgesucht werden.

2.2 Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil (§ 7 SPoL)

Es bestehen keine spezifischen Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil.

Hinweis: Die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft ist nicht Voraussetzung für das Studium der Katholischen Theologie. Jedoch ist zur Erteilung von Katholischem Religionsunterricht im Referendariat und damit zur Fortsetzung der Lehrerausbildung nach der Ersten Staatsprüfung im Fach Katholische Religion die kirchliche Unterrichtserlaubnis (Missio canonica) erforderlich. Sie setzt die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche voraus.

2.3 Studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

Grundkenntnisse in lateinischer oder griechischer Sprache sind zu empfehlen. Außerdem sollten bibelkundliche Grundkenntnisse vorhanden sein.

3. Umfang und Struktur des Studiums (§ 4 SPoL)

3.1 Festlegungen zum Studienverlauf

Es gelten folgende Zugangs- bzw. Teilnahmevoraussetzungen (vgl. Modulbeschreibungen):

- Voraussetzung für den Zugang zu Modul 4: Zwei der Module 1-3
- Voraussetzung für den Zugang zu den Modulen 5, 6a und 6b: Abschluss der Module 1-3

3.2 Modulübersicht und Studienverlaufsplan

Der Studienanteil beinhaltet acht Module: Die fünf Pflichtmodule Modul 1 Propädeutische Theologie (7 CP), Modul 2 Biblische Grundlagen des christlichen Glaubens (5 CP), Modul 3 Religion – Ethik – Glaubenspraxis (5 CP), Modul 4 Traditionen des Glaubens (4 CP), Modul 5 Der christliche Gottesglaube im Kontext (6 CP) und die beiden Wahlpflichtmodule Modul 6a Religiöse Bildung und Erziehung (5 CP) und Modul 6b Religiöses Lernen und Lehren heute (5 CP) und ein Modul Schulpraktische Studien (14 CP). Es werden die Pflichtmodule und eines der beiden Wahlpflichtmodule studiert. Das Modul Schulpraktische Studien kann im Studienanteil absolviert werden.

Die Tabelle gibt einen Überblick über die Module und es wird ein Vorschlag zur Organisation des Studiums in der Regelstudienzeit unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung und der Praxisphasen bei Studienbeginn im Wintersemester gemacht.

Nr. P/W P	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SW S	Lv- Art	CP pro Semester/davon FD-Anteil								F D	
					1	2	3	4	5	6	7	8		
1	Propädeutik: Theologie als Glaubenswissensch aft	„Grundkurs Katholische Theologie“	2	GK	2									1
		„Kriterien christlichen Glaubens und Handelns“ (Dogmatik/Moraltheologie)	2	PS	3									1
		„Das Wesen des christlichen Glaubens“ (Dogmatik)	2	V	2									
2	Biblische Grundlagen des christlichen Glaubens	„Biblische Methodenlehre“ (Exegese)	2	PS		3								1
		„Einführung in das Neue Testament“ (Exegese des Neuen Testaments)	2	V		2								
3	Religion – Ethik – Glaubenspraxis	„Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“ (Praktische Theologie/ Religionspädagogik)	2	PS			3							2
		„Einführung in die christliche Ethik“ (Moraltheologie/Sozialethik) oder „Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik“ (Praktische Theologie)	2	V		2								1
4	Traditionen des Glaubens	„Einführung in das Alte Testament“ (Exegese des Alten Testaments)	2	V				2						
		„Glaube und Geschichte“ (Kirchengeschichte)	2	PS				2						1
5	Der christliche Gottesglaube im Kontext	„Jesus der Christus im Neuen Testament“ (Exegese des Neuen Testaments) oder „Religion in den Religionen“ (Religionswissenschaft)	2	S/V					2					1
		„Christologie“ (Dogmatik)	2	V					3					1
6a WP	Religiöse Bildung und Erziehung	„Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität“ (Religionspädagogik/Religionsdida ktik)	2	V						2				2
		„Religiöse Bildung und Erziehung“ (Religionspädagogik/Religionsdida ktik)	2	S						3				3
6b	Religiöses Lernen und Lehren heute	„Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität“	2	V						2				2

WP		(Religionspädagogik/Religionsdidaktik)												
		„Religiöses Lernen und neue Medien“ (Religionspädagogik/Religionsdidaktik)	2	S						3				3
SPS	Schulpraktische Studien	Vorbereitungsveranstaltung	2	S				(3)						(3)
		Schulpraktikum		P				(8)						(8)
		Nachbereitungsveranstaltung	2	S					(3)					(3)
	Summen Semester				7	5	5	5	5	5				
	Gesamtsumme CP			32 CP				Gesamt FD						14

4. Besondere Lehr- und Lernformen, weitere Prüfungsformen

4.1 Besondere Lehr- und Lernformen (§ 12 Abs. 2 SPoL)

Es werden die folgenden besonderen Lehr- und Lernformen im Studienanteil angeboten:

- Grundkurs (GK): Der Grundkurs führt in das Studium der Bezugswissenschaft Katholische Theologie ein und ist für alle Studierenden in der Studieneingangsphase verbindlich. Neben der Einführung in die Fachgebiete bereitet der Grundkurs auf das wissenschaftliche Arbeiten vor.

4.2 Besondere Prüfungsformen (§ 28 Abs. 4 i. V. m. § 35 SPoL)

Es werden die folgenden besonderen Prüfungsformen im Studienanteil angeboten:

- Forschungstagebuch: Dokumentation wesentlicher Etappen des individuellen Lernfortschritts des/der Studierenden durch eine schriftliche Reflexion der einzelnen Seminarsitzungen.

5. Festlegungen zur Ersten Staatsprüfung (§ 45 SPoL)

Die Studierenden wählen, welche zwei Modulprüfungsergebnisse gem. § 29 Abs. (3) HLbG in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung eingebracht werden sollen.

6. Promotion

Das wissenschaftliche Studium kann nach bestandener Erster Staatsprüfung im Fachbereich Katholische Theologie mit dem Ziel der Promotion zum Dr. phil. fortgesetzt werden. Näheres regelt die Ordnung zur Erlangung des Akademischen Grades eines Doktors der Philosophie – Dr. phil. an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main in der jeweils gültigen Fassung. Die dort geforderten Sprachkenntnisse sind nachzuweisen.

Eine Promotion zum Dr. theol. ist nach einem Ergänzungsstudium im Zusammenwirken mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt am Main möglich.

7. Inkrafttreten und Übergangsregelung (§ 47 SPoL)

Diese Fassung des fachspezifischen Anhangs tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im UniReport in Kraft und gilt erstmals für das Sommersemester 2019. Studierende, die unter der am 27.09.2011 bekannt gemachten Fassung ihr Studium begonnen haben, können noch nach deren Bestimmungen ihr Studium abschließen oder nach Antrag an den Prüfungsausschuss in die neue Ordnung wechseln. Sie müssen die Module im Fach Katholische Theologie innerhalb der Regelstudienzeit zuzüglich sechs Semester, d.h. bis zum 31.03.2025, abgelegt haben.

Frankfurt am Main, den 07.03.2019

Prof. Dr. Holger Horz

Geschäftsführender Direktor der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung

Frankfurt am Main, den 12.03.2019

Prof. Dr. Thomas M. Schmidt

Dekan des Fachbereichs Katholische Theologie

Anlagen:

a. Modulbeschreibungen

Modul 1	Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft	Pflichtmodul	7 CP (insg.) = 210 h, davon 2 FD		6 SWS					
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 120 h						
Inhalte										
<ul style="list-style-type: none"> Organisatorische und methodische Grundlagen des Studiums der Theologie, Vergewisserung der überlieferten Glaubensgestalt Theologische Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der Systematischen Theologie Einführung in Geschichte, Schwerpunkte und Themenfelder, Fachbegriffe und grundlegende Methoden der Systematischen Theologie und der Moralthologie/Sozialethik 										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sollen im Stande sein, das eigene Studium zu organisieren; Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens sowie der Elementarisierung von Inhalten und ihrer Präsentation beherrschen Die überlieferte Gestalt christlichen Glaubens bedenken und verantworten lernen; reflexive Kompetenz im Verhältnis von persönlicher Überzeugung und wissenschaftlicher Argumentation erwerben Geschichte, Selbstverständnis, Aufgaben, Schwerpunktthemen und Methoden der Systematischen Theologie kennen Sprachkompetenz im Umgang mit theologisch-systematischen und moralthologisch/ethischen Fachbegriffen und Texten besitzen 										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
./.										
Empfohlene Voraussetzungen										
./.										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L1 Katholische Religion/FB07							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.							
Häufigkeit des Angebots			Wintersemester							
Dauer des Moduls			1 Semester							
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben							
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen			./.							
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme im Proseminar und am Grundkurs							
Leistungsnachweise			./.							
Lehr- / Lernformen			Grundkurs, Proseminar, Vorlesung							
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch							
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt							
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Referat mit Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Hausarbeit (22.500 Zeichen) oder Klausur (60 Min.) oder Forschungstagebuch (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Proseminar.							
kumulative Modulprüfung bestehend aus:			./.							
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:			./.							
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	„Grundkurs Katholische Theologie“	GK	2	2	X					
	„Kriterien christlichen Glaubens und Handelns“ (Dogmatik/Moralthologie)	PS	2	3	X					
	„Das Wesen des christlichen Glaubens“ (Dogmatik)	V	2	2	X					
	Summe		6	7						

Modul 2	Biblische Grundlagen des Glaubens	Grundlagen christlichen	Pflichtmodul	5 CP (insg.) = 150 h, davon 1 FD					4 SWS		
				Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h						
Inhalte											
<ul style="list-style-type: none"> • Exegetische Methoden • Die Entstehung der neutestamentlichen Bücher und des Kanons, wesentliche Textformen und Inhalte des Neuen Testaments • Grundkenntnisse der neutestamentlichen Zeitgeschichte 											
Lernergebnisse / Kompetenzziele											
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, Vielfalt und Einheit des Neuen Testaments kennen • Exegetische Methoden einschätzen, anwenden und vermitteln können • Zentrale neutestamentliche Texte historisch, literarisch und theologisch einordnen und auswerten können 											
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls											
.											
Empfohlene Voraussetzungen											
./.											
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)				L1 Katholische Religion/FB07							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge				./.							
Häufigkeit des Angebots				Sommersemester							
Dauer des Moduls				1 Semester							
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter				Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben							
Studiennachweise / Prüfungsvorleistungen				./.							
Teilnahmenachweise				Aktive und regelmäßige Teilnahme im Proseminar							
Leistungsnachweise				./.							
Lehr- / Lernformen				Proseminar, Vorlesung							
Unterrichts- / Prüfungssprache				Deutsch							
Modulprüfung				Form / Dauer / ggf. Inhalt							
Modulabschlussprüfung bestehend aus:				Portfolio (22.500 Zeichen in zeitlichem Zusammenhang mit dem Proseminar)							
kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.							
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.							
			LV-Form	SWS	CP	Semester					
						1	2	3	4	5	6
			„Biblische Methodenlehre“ (Exegese)	PS	2	3		X			
			„Einführung in das Neue Testament“ (Exegese des Neuen Testaments)	V	2	2		X			
			Summe		4	5					

Modul 3	Religion – Ethik – Glaubenspraxis	Pflichtmodul	5 CP (insg.) = 150 h, davon 3 FD		4 SWS				
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h					
Inhalte									
<ul style="list-style-type: none"> Theologische Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der theologischen Ethik und der Praktischen Theologie/Religionspädagogik Einführung in Geschichte, Schwerpunkte und Themenfelder, Fachbegriffe und grundlegende Methoden der Moralthologie/Sozialethik und der praktisch-theologischen Disziplinen Aufgaben und Herausforderungen für Theologie und Kirche heute 									
Lernergebnisse / Kompetenzziele									
<ul style="list-style-type: none"> Geschichte, Selbstverständnis, Aufgaben, Schwerpunktthemen und Methoden der theologischen Ethik und der Praktischen Theologie / Religionspädagogik kennen Zentrale kirchliche Dokumente zur religiösen Bildungsthematik in ihren Kernaussagen kennen, in ihren Kontext einordnen und sie mit Blick auf heutige praktisch-theologische und religionspädagogische Aufgaben veranschlagen können Grundkenntnisse im Bereich der fachspezifischen Ansätze besitzen und exemplarisch eigenständige Reflexionen zu konkreten Fragestellungen insbesondere mit aktueller Relevanz und mit Bezug auf religiöse Bildungszusammenhänge (z.B. den schulischen Religionsunterricht) anstrengen können Grundlegende Sprach- und Methodenkompetenz im Umgang mit theologisch-ethischen und praktisch-theologisch/religionspädagogischen Fachbegriffen und Texten besitzen 									
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls									
./.									
Empfohlene Voraussetzungen									
./.									
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L1 Katholische Religion/FB07						
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.						
Häufigkeit des Angebots			Wintersemester						
Dauer des Moduls			1 Semester						
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben						
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen									
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme im Proseminar						
Leistungsnachweise			./.						
Lehr- / Lernformen			Proseminar, Vorlesung						
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch						
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt						
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Hausarbeit (22.500 Zeichen) oder mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (60 Min.) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Proseminar						
kumulative Modulprüfung bestehend aus:			./.						
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:			./.						
	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
„Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“ (Praktische Theologie/ Religionspädagogik)	PS	2	3			X			
„Einführung in die christliche Ethik“ (Moralthologie/Sozialethik) oder „Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik“ (Praktische Theologie)	V	2	2			X			
Summe		4	5						

Modul 4	Traditionen des Glaubens	des	Pflichtmodul	5 CP (insg.) = 150 h, davon 1 FD					4 SWS	
				Kontaktstudium 4 SWS / 60 h		Selbststudium 90 h				
Inhalte										
<ul style="list-style-type: none"> Die Entstehung der alttestamentlichen Bücher und des Kanons, wesentliche Textformen und Inhalte des Alten Testaments; Grundkenntnisse der Geschichte Israels Kirchengeschichte als theologische und historische Disziplin Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Kirchengeschichte: Methoden der Quelleninterpretation und Heuristik; Vorstellung kirchenhistorischer Frageansätze anhand von Exempeln aus den wichtigsten Epochen 										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
<ul style="list-style-type: none"> Aufbau, Vielfalt und Einheit des Alten Testaments kennen; zentrale alttestamentliche Texte historisch, literarisch und theologisch einordnen und auswerten können Grundlagen des kirchenhistorischen Arbeitens beherrschen; Ort und Reichweite historischen Denkens im Rahmen der Theologie reflektieren können Überblick über kirchenhistorische Themen und Epochen gewinnen und exemplarisch religionsdidaktische Überlegungen dazu anstellen können 										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Zwei der Module 1-3.										
Empfohlene Voraussetzungen										
./.										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)				L1 Katholische Religion/FB07						
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge				L1						
Häufigkeit des Angebots				Sommersemester						
Dauer des Moduls				1 Semester						
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter				Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben						
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen										
Teilnahmenachweise				Aktive und regelmäßige Teilnahme im Proseminar						
Leistungsnachweise										
Lehr- / Lernformen				Vorlesung, Proseminar						
Unterrichts- / Prüfungssprache				Deutsch						
Modulprüfung				Form / Dauer / ggf. Inhalt						
Modulabschlussprüfung bestehend aus:				Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Proseminar						
kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.						
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.						
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	„Einführung in das Alte Testament“ (Exegese des Alten Testaments)	V	2	2				x		
	„Glaube und Geschichte“ (Kirchengeschichte)	PS	2	3				x		
	Summe		4	5						

Modul 5	Der christliche Gottesglaube im Kontext	Pflichtmodul	5 CP (insg.) = 150 h, davon 2 FD		4 SWS
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Messianität Jesu im Neuen Testament • Monotheismus und Christologie; ausgewählte neutestamentliche Christologien • Erlösungsvorstellungen der hellenistisch-römischen Zeit; Entwicklung des christlichen Glaubensbekenntnisses • Ursprung und Entwicklung der Christologie • Hauptinhalte und Gegenwartsbedeutung der Christologie, Erlösungslehre, Absolutheit des Christentums • Exemplarische authentische Vorstellung eines nichteuropäischen Kontextes und dortiger theologischer und kirchlicher Arbeit; jeweilige fachspezifische kontextuelle Forschungsansätze; Ansätze zum interkulturellen und interreligiösen Dialog in weltkirchlicher Perspektive • Religionswissenschaftliche Zugangsweise zum Problem der Religion; Frage nach einer gemeinsamen Basis aller Religionen 					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Wichtige christologische Entwürfe des Neuen Testaments erklären und einordnen können • Das Verhältnis zwischen Altem und Neuem Testament exemplifizieren und problematisieren können • Den christlichen Gottesglauben in den religiösen Kontext seiner Entstehung einordnen können • Die zentrale Bedeutung Jesu Christi für den christlichen Glauben erkennen können; den Erlösungsglauben im heutigen Kontext auslegen lernen; die Frage des christlichen Absolutheitsanspruches beurteilen können • Exemplarische Kenntnisse über Inkulturationsprozesse des Christentums und geschärftes Bewusstsein für die Notwendigkeit und die Schwierigkeiten des interreligiösen und interkulturellen Dialogs besitzen • Die Vielfalt und den Wandel von Kultur und Religiosität hinsichtlich der notwendigen Korrelation von Glauben und Leben veranschlagen können • Die wichtigsten Grundpositionen aus der religionswissenschaftlichen Methodendiskussion kennen und selbständig beurteilen lernen; Einüben einer problemorientierten Auseinandersetzung mit Grundfragen der Religionswissenschaft • Vermittlung der Zukunftsbedeutung religionswissenschaftlicher Grundkenntnisse in einer weithin säkularisierten Gesellschaft 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Module 1-3.					
Empfohlene Voraussetzungen					
./.					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L1 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Häufigkeit des Angebots			Wintersemester		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme im Seminar		
Leistungsnachweise					
Lehr- / Lernformen			Seminar, Vorlesung		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		

Modulprüfung		Form / Dauer / ggf. Inhalt							
Modulabschlussprüfung bestehend aus:		Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in zeitlichem Zusammenhang mit „Christologie“							
kumulative Modulprüfung bestehend aus:		./.							
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:		./.							
	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
„Jesus der Christus im Neuen Testament“ (Exegese des Neuen Testaments) oder „Religion in den Religionen“ (Religionswissenschaft)	S/V	2	2					X	
„Christologie“ (Dogmatik)	V	2	3					X	
Summe		4	5						

Modul 6a	Religiöse Bildung und Erziehung	Wahlpflichtmodul	5 CP (insg.) = 150 h, davon 5 FD					4 SW S		
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h						
Inhalte										
<ul style="list-style-type: none"> • Theologisch-bildungstheoretische und religionsdidaktische Ansätze • Religiöse und kulturelle Wandlungsprozesse und ihre heutigen pluralen Erscheinungsformen • Chancen und Herausforderungen für Christ- und Kirchesein heute 										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
<ul style="list-style-type: none"> • Die Vielfalt religiöser Phänomene in der Gesellschaft insbesondere in Bezug auf Kinder und Jugendliche kennen, sie nach theologischen und (religions-)pädagogischen Kriterien bewerten und Ansätze zur religiösen Bildung vor diesem Hintergrund einschätzen können • Angebot und Aufgabe religiöser Erziehung und Bildung aus theologischer und bildungstheoretischer Perspektive begründen können; Rolle und Person des/der Religionslehrers/-lehrerin subjekt- und sachangemessen reflektieren können • Fachdidaktische und -methodische Konzeptionen im Überblick und exemplarisch im Detail – auch aus der praktischen Erprobung – kennen • Grundkenntnisse und -kompetenzen im Bereich der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht besitzen 										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Module 1-3.										
Empfohlene Voraussetzungen										
./.										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L1 Katholische Religion/FB07							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			L2/L5 Katholische Religion							
Häufigkeit des Angebots			Sommersemester							
Dauer des Moduls			1 Semester							
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben							
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen			./.							
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme im Seminar							
Leistungsnachweise			./.							
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Seminar							
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch							
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt							
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Portfolio (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Seminar							
kumulative Modulprüfung bestehend aus:			./.							
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:			./.							
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	„Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität“ (Religionspädagogik/Religionsdidaktik)	V	2	2						X
	„Religiöse Bildung und Erziehung“ (Religionspädagogik/Religionsdidaktik)	S	2	3						X
	Summe		4	5						

Modul 6b	Religiöses Lernen und Lehren heute	Wahlpflichtmodul	5 CP (insg.) = 150 h, davon 5 FD						4 SW S	
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h						
Inhalte										
<ul style="list-style-type: none"> • Religionsdidaktische Ansätze, besonders bezüglich des Einsatzes von Methoden und (Neuen) Medien im Blick auf religiöses Lernen und Lehren • Religiöse und kulturelle Wandlungsprozesse und ihre heutigen pluralen Erscheinungsformen • Chancen und Herausforderungen für Christ- und Kirchesein heute 										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
<ul style="list-style-type: none"> • Die Vielfalt religiöser Phänomene in der Gesellschaft insbesondere in Bezug auf Kinder und Jugendliche kennen, sie nach theologischen und (religions-)pädagogischen Kriterien bewerten und einschätzen können • Angebot und Aufgabe religiöser Erziehung aus theologischer Perspektive begründen können; Rolle und Person des/der Religionslehrers/-lehrerin subjekt- und sachangemessen reflektieren können • Fachdidaktische und -methodische sowie mediendidaktische Konzeptionen im Überblick und exemplarisch im Detail – auch aus der praktischen Erprobung – kennen • Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Bereich der (Neuen) Medien insbesondere für den schulischen Religionsunterricht besitzen • Grundkenntnisse und -kompetenzen im Bereich der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht besitzen 										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Module 1-3.										
Empfohlene Voraussetzungen										
./.										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L1 Katholische Religion/FB07							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			L3/L5							
Häufigkeit des Angebots			Sommersemester							
Dauer des Moduls			1 Semester							
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben							
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen			./.							
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme im Seminar							
Leistungsnachweise			./.							
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Seminar							
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch							
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt							
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Portfolio (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Seminar							
kumulative Modulprüfung bestehend aus:			./.							
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:			./.							
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	„Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität“ (Religionspädagogik/Religionsdidaktik)	V	2	2						X
	„Religiöses Lernen und neue Medien“ (Religionspädagogik/Religionsdidaktik)	S	2	3						X
	Summe		4	5						

Modul SPS	Schulpraktische Studien	Wahlpflichtmodul	14 CP FD (insg.) = 420 h		4 SWS
			Kontaktstudium 4 SWS + 100 h Schulzeit = 160 h	Selbststudium 260 h	
Inhalte					
<p>Im Rahmen dieses Moduls sammeln die Studierenden Erfahrungen im Berufsfeld Schule und reflektieren diese unter wissenschaftlicher Anleitung. Die Schulpraktischen Studien verknüpfen bildungswissenschaftliche Studieninhalte mit der schulischen Praxis und unterstützen Studierende in der Erprobung des eigenen Unterrichtshandelns in exemplarischen Lehr- und Lernarrangements. Neben der Herstellung des Berufsfeldbezugs wird ein Selbstreflexionsprozess der Studierenden über die persönliche Eignung für das angestrebte Berufsfeld initiiert. In der vorbereitenden Seminarveranstaltung werden differenzierte Fragestellungen zur Erkundung des Lernorts Schule, zur Analyse von Lernprozessen und zur Konzeption von Unterricht erarbeitet. Die Lehrenden unterstützen die Studierenden dabei, anhand von Hospitationen und eigenen Unterrichtsversuchen eine professionelle Perspektive auf die Rolle als Lehrerin bzw. Lehrer zu entwickeln. Sie beraten die Studierenden nach den Unterrichtsbesuchen und fördern den Aufbau von Kompetenzen, die für den Lehrberuf von Relevanz sind. Die Nachbereitungsveranstaltung dient der Auswertung und Reflexion des Berufsfelds Schule in Verbindung mit dem eigenen Handeln als Lehrkraft. Die Dokumentation und Analyse derselben erfolgt in Form des Praktikumsberichts, der spätestens am Ende des Nachbereitungssemesters abgegeben wird.</p> <p>In den SPS findet eine gut vorbereitete Begegnung mit dem Praxisfeld Schule und eine wissenschaftliche Reflexion dieser Begegnung statt.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Verfahren zur Beobachtung und Analyse von Unterrichts- und Lernprozessen, können sie anwenden; • kennen verschiedene Unterrichtsformen und können ihre Voraussetzungen einschätzen und in ihren Stärken und Schwächen bewerten; • können individuelle Lernentwicklungen von Schülerinnen und Schüler nachvollziehen und beschreiben, dabei die Heterogenität von Lerngruppen als Ausgangsbedingung schulischer Bildungsprozesse erkennen und akzeptieren; • können Lernarrangements unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler planen, erproben und auswerten; • können eigenes Handeln und Deuten methodisch kontrolliert reflektieren und dabei widersprüchliche Anforderungen an das pädagogische Handeln erkennen und analysieren; • kennen die Möglichkeiten von kollegialer Beratung und sind in der Lage, sie exemplarisch anzuwenden; • können den gesellschaftlichen Kontext der Einrichtungen von Bildung und Ausbildung in ihren personellen Zusammensetzungen und Hierarchien sowie in ihren alltäglichen organisatorischen Abläufen analysieren und dokumentieren. 					
Hinweis zur studien- und prüfungsrechtlichen Einordnung des Moduls					
<p>Das Modul SPS unterliegt den Regelungen der Ordnung für Schulpraktische Studien in den Lehramtsstudiengängen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main (Praktikumsordnung) vom 13. April 2005. Es gelten insbesondere die – von der SPoL abweichenden – Regelungen zum Nichtbestehen des Moduls bzw. zur Wiederholbarkeit</p>					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Nachweis über das Orientierungspraktikum (§ 15 Abs.1 HLbG; § 21 Abs.6 HLbGDV).					
Empfohlene Voraussetzungen					
./.					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L1 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Häufigkeit des Angebots			i.d.R. jedes Semester		
Dauer des Moduls			2 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			./.		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen			./.		
Teilnahmenachweise			Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Vor- und Nachbereitungsveranstaltung		
Leistungsnachweise			Schulpraktikum		
Lehr- / Lernformen			Seminar, Praktikum		

Unterrichts- / Prüfungssprache				Deutsch					
Modulprüfung				Form / Dauer / ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:				Praktikumsbericht oder Portfolio					
kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.					
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.					
	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Vorbereitungsveranstaltung	S	2	3				X		
Schulpraktikum	P		8				X	X	
Nachbereitungsveranstaltung	S	2	3					X	
Summe		4	14						

Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber ist die Präsidentin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.